

Didaktische Basismodule am EHB

Das eigene Potenzial wirksam entfaltet

Von **Thomas Meier** und **Michael Jöhr**

Berufslehren sollen umfassend auf die veränderten Anforderungen in der Arbeitswelt vorbereiten. Entsprechend müssen Lehrpersonen und Ausbilder/innen geschult sein. In seinen didaktischen Basismodulen legt das EHB darum Wert auf individuelle Potenzialentfaltung, Lerngemeinschaften und Situationsdidaktik, damit Auszubildende ihre Tätigkeit weiterentwickeln und professionalisieren können.

Persönliche Erfahrungen und erlebte Situationen sind wesentliche Lernfelder für Studierende, die sich am EHB ihre Basiskompetenzen in Didaktik aneignen. Sie bilden die Grundlage dafür, dass die Studierenden entlang vorgegebener Kompetenzbereiche individuelle Ziele festlegen sowie Entwicklungsschritte realisieren können. Lerngemeinschaften mit Mitstudierenden ermöglichen es, über Berufsfelder hinweg Ideen zu entwickeln und zu schärfen. Die daraus entstehende theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Ausbildungssituationen und Erfahrungen halten die Studierenden fest und reflektieren sie – allein und mit Mitstudierenden. Die Dozierenden begleiten diesen Prozess.

Die Ausbildungs- und Lernprozesse werden dabei entlang von fünf Phasen gestaltet, in denen gezielt verschiedene Ausbildungselemente eingesetzt werden:

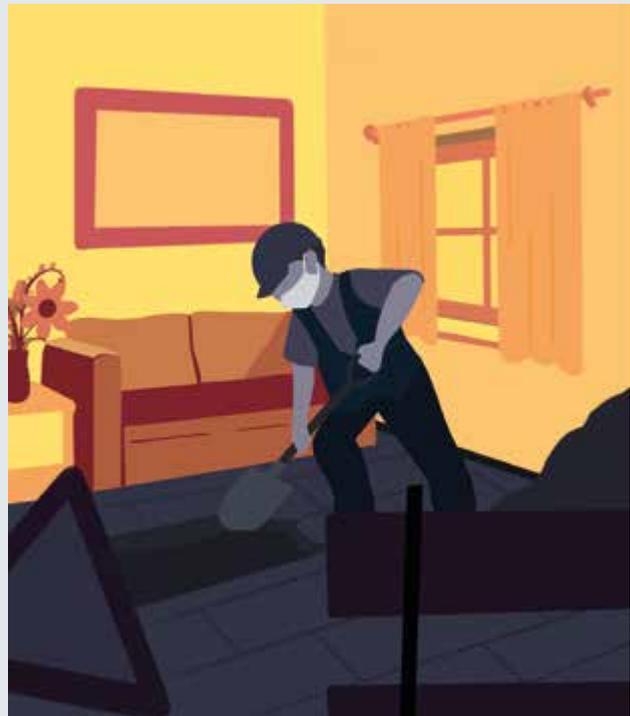
Phase 1 – eigene Geschichten: die eigene Bildungs- und Lebensgeschichte; kompetenzorientierte Standortbestimmungen und Einschätzungen; persönliche Situationen aus dem Ausbildungsalltag.

Phase 2 – persönliche Entwicklungsziele: Analyse und Einbezug von Fremdwahrnehmungen von Lernenden, Kolleginnen und Kollegen, Dozierenden; Beschreibung von Entwicklungszielen und Lernwegorganisation; Lehrbegleitungen in der eigenen Bildungsinstitution.

Phase 3 – Befähigung und Erarbeitung: Workshops zur Vorbereitung von Praxistransfers; Aufbau erfolgreicher Selbstregulation; Inverted Classroom und digitale Medien-didaktik-Werkstatt.

Phase 4 – Transfer und Erfahrungsgewinn: Lehrverhaltens-training (Micro-Teaching); Hospitationen; Unterrichtsbesuche durch Mitstudierende.

Phase 5 – Reflexion und nächste Entwicklungsschritte: kollaboratives Lernen durch das Erzählen eigener oder



↑ Illustration von **Jana Gyger**, Fachklasse für Grafik, Schule für Gestaltung Basel

beobachteter Sternstunden, Videoanalyse zu Good-Practice-Beispielen; Analyse kritischer Erfolgsfaktoren sowie regionale Gruppentreffen als Intervention.

Lernen – praxisorientiert, wirksam und flexibel

Das EHB schafft in den didaktischen Basismodulen ein lernförderliches Klima, begleitet Lernprozesse wirksam und schafft einen hohen Aktualitäts- und Praxisbezug. Zur Vereinbarkeit von Studium, Arbeit und weiteren Lebensbereichen werden in der Deutschschweiz vielfältige Kursgefässe angeboten, so zum Beispiel Summerschools oder Ausbildungsblöcke an Abenden und Samstagen. Das Studium vor Ort wird mit Fernunterricht ergänzt.

• lic. phil. Thomas Meier, Studiengangleiter und Dozent Ausbildung, EHB
• Michael Jöhr, MSc, Dozent Ausbildung, EHB

► www.ehb.swiss/didaktisches-basismodul